Objekttyp:	Advertising
Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band (Jahr):	61 (1935)
Heft 21	

01.06.2024

#### Nutzungsbedingungen

PDF erstellt am:

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



# **SOLCHE Mietwagen**

für Selbstfahrer bei der

# TITAN

Badenerstraße 527 ZURICH

Telefon 70.777

Verlangen Sie unseren

#### reduzierten Sommertarif.

Der TITAN-Reisedienst stellt Ihre Ferienreise gratis zusammen und erteilt Auskunft über Straßen und Hotels,





## Das Weltwunder

an Leistung Eleganz und Preislage

Sie leistet alles. Alle



Prospekte durch

west Haus Du Pont Zürich 1

Nebelspalter abonnieren, heisst: Freude abonnieren!





Verlangen Sie bei Ihrem Einkauf das ROCO-Spiel gratis!

# Press-Urteil über den "Nebelspalter"

### Zürichsee-Zeitung vom 9. Mai:

Dem Nebelspalter, der uns Freitags auf die Redaktion spaziert kommt, möchten wir doch einmal im Zusammenhang ein Wort des Dankes widmen. Für politisch Geplagte ist er ja geradezu ein Arzt, der etwas versteht von der hohen Kunst, verlorenes Lachen wieder zu geben, und der schon deswegen ganz allein einen Doctor h. c. verdienen würde! Wenn die Objektivität zu den Hunden geflohen sein scheint — la voilà am Freitag im «Nebelspalter»; was manche angeblich mutige Stahlfeder nicht schreibt, zeichnet er mit seinem Gänsekiel mit sonniger Unbestechlichkeit auf, und nagelt mit dem Knauf seines hölzernen Sabels so manche irdische Eitelkeit ans Aushängebrett, wo sie hingealles in allem ein tüchtiger, bodenständiger und furchtloser literarischer Gespan von Erasmus selig unsterblichem «Lob der Torheit», ein lieber Kerl, der einem nach einer ärgerlichen Woche mit einer langen Nase, aber immer freundlich, das Türchen weist zu einem geistig ausgeglichenen Week-Der «Nebelspalter» verdient wirklich Förderung, denn was er an Unabhängigkeit, gelegentlich bester Respektlosigkeit, an gesunder Rauflust und dito Spottsucht (wo sie am Platz ist) produziert, ist sicher gut schweizerisch; eine «Nebelspalter-Partei» wäre nicht die dümmste! Und gerade um des stets gleichen Textes willen, über den er predigt: «den Humor nicht verlieren!» muss man den mannhaften kleinen Mann gern haben - und sollte man ihn ins Haus kommen lassen.